

boni kids

Das Bonifatiuswerk-
Magazin

**FÜR KLEINE &
GROSSE
CHRISTEN**

Gemeinsam stark –
entdecke den

LEBENSWEG VON JESUS



Lerne den

**HEILIGEN
JOHANNES**

kennen



Alles rund um

VERBINDUNGEN



**Zeit für
Familie**

WIR GEHÖREN ZUSAMMEN



NEUES VOM
RAPS GELBEN
HELPER
- BONI-BUS -

Hallo, Kinder! Ich bin's – euer BONI-BUS!

Wusstet ihr, dass ich an
fast 600 Orten Menschen helfe?

Liebe Grüße aus **Berlin**! Hier in der Haupt-
stadt von Deutschland helfe ich den Kindern
der **Wohngruppe Wendelin**! Ich begleite die
Kinder zur Schule oder beim Einkaufen. Die
Kinder hatten es in ihrem Leben nicht immer
leicht. Aber jetzt sind wir alle zusammen eine
große Familie!

Unser Alltag macht zwar Spaß –
aber wir wollen auch mal zusammen
Urlaub machen und Sonne tanken.
Im Sommer geht es gemeinsam an die Nordsee!



IMPRESSUM »BONI KIDS« WINTERAUSGABE 2018

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0 – Fax: (0 52 51) 29 96-88

E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

REDAKTION Julian Heese – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

Art-Direktion: Rabea Köjer – Textredaktion: Britta Humberg und Jens Kloster – Grafik und Bildredaktion: Maïke Denker – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStockphoto: S. 2, 5, 6, 7, 8, 9 / Wikipedia: S. 1, 5, 6, 16, 19 / Coppenrath: S. 10

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn – PREIS 1,50 Euro für 4 Ausgaben

BANKVERBINDUNG Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

ClimatePartner

Druck | ID: 53323-1810-1013



Liebe Mädchen und Jungen,

freut ihr euch auch schon auf **Weihnachten** so wie ich?

Ich erinnere mich noch gut, wie ich als Kind den Heiligen Abend erlebte. Tagelang war das Wohnzimmer verschlossen – etwas Geheimnisvolles geschah. Abends gab es immer Mamas guten Kartoffelsalat und Bockwurst. Anschließend ging es **gemeinsam** zur Christmesse in die Kirche. Und dann endlich war Bescherung: Das Wohnzimmer wurde feierlich geöffnet, der Christbaum leuchtete, und darunter stand die geschmückte Krippe. Noch heute denke ich an Heiligabend besonders an meine **Familie** und wie wichtig sie mir ist. Dass wir zusammenhalten und gemeinsam durch dick und dünn gehen.

In den Evangelien können wir lesen, dass auch **Jesus** eine Familie hatte. Die »boni kids« Ben, Clara und Max fragen sich in dieser Ausgabe: »Wer war die Familie von Jesus? Was hat Jesus alles mit ihr erlebt? Und was bedeutet es, eine Familie zu haben?«

Ich wünsche euch und euren Familien
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesegnetes Jahr 2019!

Euer
Georg Austen

GEORG AUSTEN

ist der Geschäftsführer und damit der
Leiter des Bonifatiuswerkes.

Das Werk kümmert sich um Menschen
in Deutschland und in anderen Ländern
im Norden und Osten Europas.

Es hilft Katholiken in der Diaspora, also dort,
wo die meisten einen anderen Glauben haben.



IN DIESEM HEFT

5 - WINTERTHEMA

- Wissen rund ums **VERBINDEN** -
- **WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?**
Wir feiern als Familie -
- **GEMEINSAM STARK**
Entdecke Jesu Lebensweg -

10 RÄTSELSPASS

WORT-VERBINDUNGEN

Ich bin Ben.
Zusammen basteln
wir deinen
Familien-Baum!



Ich bin Clara.
Gemeinsam entdecken
wir Jesu Lebensweg!

Ich bin Max.
Ich helfe dir beim
Verbindungs-Rätsel!

11 MINI-INFO:

Wissen für Ministranten

12 (Vor-) Lesegeschichte

16 Unsere Heiligen

HEILIGER JOHANNES

18 WINTER-BASTELEI

Familien-Baum

19 Vorschau

WINTERTHEMA

Wissen rund ums

VERBINDEN

Man kann Dinge oder Menschen auf die unterschiedlichsten Arten **miteinander verbinden**.

Der Begriff kommt von dem Wort »Bund« wie in »verbunden«, »Band« oder »Bündel«.

Ein **Magnet** zieht Gegenstände aus Eisen und einigen anderen Metallen an und hält sie »wie von Geisterhand« fest.

Mit einem **Verband** werden Blutungen gestillt, Wunden abgedeckt oder Gliedmaßen ruhig gestellt.

Die **kirchliche Hochzeit** ist ein Bund fürs Leben und ein heiliges Zeichen – ein Sakrament.

Seepocken haben den stärksten **KLEBER** in der ganzen Natur. Er hält sogar unter Wasser, zum Beispiel auf Schnecken, Steinen oder Schiffen.

Der **Klettverschluss** hält durch winzige Häkchen und Schlaufen zusammen. Das Prinzip wurde von einer Pflanze namens »KLETTE« abgeschaut.

Knoten gehören zu den ältesten Arten, etwas zu verbinden.

Das Gebet ist unsere direkteste **Verbindung zu Gott**.

Der **Gotthardtunnel** führt 57 Kilometer unter den Alpen hindurch. Er ist die längste Tunnel-Verbindung der Welt.

Durch die Verbindung von Wörtern lassen sich endlos lange Zusammensetzungen bilden: **»Schokoladen-Nikolaus-Einpack-Maschinen-Schraube«**

Was hält uns zusammen?

Wir feiern als Familie

König David

wurde als Vorfahre des rechtmäßigen Königs und Erlösers der Menschen vorhergesagt.

Jesu Eltern – Maria und Josef – kennen wir natürlich. Aber wusstest du, dass Jesus aus einer königlichen Familie stammt? In der Bibel gibt es eine lange Liste mit seinen Vorfahren:

Abraham

ist in den heiligen Schriften der Juden, Christen und Muslime eine wichtige Vaterfigur.

Adam

ist im Alten Testament der erste Mensch, von Gott erschaffen.

Paulus' Ratschlag

Nachdem Paulus ein Christ geworden war, schrieb er zahlreichen Gemeinden Briefe:

»Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, aufbaut und denen, die es hören, Nutzen bringt! Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat.«

Daran sollten wir uns besonders erinnern, wenn wir als Familie zusammen sind.

Weihnachten ist die Zeit der Familie. Wir feiern gemeinsam, dass Jesus geboren wurde. Vielleicht besucht ihr auch eure Verwandten, oder es kommen Freunde vorbei? Manchmal gibt es an den Feiertagen auch mal Streit: Wenn etwas schiefgeht oder die Zeit knapp ist, sind wir alle angespannt. Fragt euch doch dieses Jahr einmal: Was macht uns eigentlich zu einer Familie? Wieso gehören wir zusammen? Eine Familie sollte zusammenhalten. Sich füreinander starkmachen. Leider gibt es aber auch Familien, in denen die Eltern getrennt sind oder es heftigen Streit gibt. Das tut besonders in dieser Zeit sehr weh. Dann können Verwandte und Freunde eine wichtige Hilfe sein und diesen Familien Trost spenden.

Wusstest du, dass auch Jesus die Familie sehr wichtig war? Auch bei ihm lief nicht alles rund. Aber die Familie hat Jesus unterstützt. Mit ihrer Hilfe konnte er seinen Weg als Gottes Sohn gehen.

Wenn du die Geschichte in der Bibel nachlesen willst, findest du sie im Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

Gemeinsam stark ENTDECKE JESU LEBENSWEG

Als Jesus geboren wurde, hatte er zwar auch Eltern wie jeder von uns, aber Gott war sein Vater.

Wir glauben nämlich, dass Jesus Gottes Sohn ist. Gott gab Jesus einen wichtigen Auftrag: Er sollte den Menschen von ihm erzählen. Jesu Lebensweg war voller Gefahren und Wunder. Auch wenn es nicht immer leicht war: Seine Eltern Maria und Josef unterstützten ihn!



JESUS WIRD GEBOREN: DIE FAMILIE HÄLT ZUSAMMEN

Josef und die schwangere Maria reisen nach Bethlehem. Sie finden keinen Platz zum Schlafen und gehen in einen Stall. Da wird Jesus geboren. Weil sie kein Bettchen haben, legen sie ihn einfach in die Futterkrippe!

JESUS IN GEFAHR: JOSEF BESCHÜTZT DEN KLEINEN JESUS

Ein Engel warnt Josef: »Der König Herodes will Jesus umbringen lassen!« Deshalb fliehen sie gemeinsam nach Ägypten. Erst als der alte König stirbt, kommen sie wieder zurück nach Hause.

ÄGYPTEN



Jesu Leben war bunt.
Male die Steine besonders farbenfroh aus!

JESUS HAT ANGST VOR SEINEM ERSTEN WUNDER: MARIA GLAUBT AN IHN

Als Jesus mit 30 Jahren auf einer Hochzeit in der Stadt Kana ist, geht der Wein aus. Jesus soll helfen, aber er sagt: »Meine Stunde ist noch nicht gekommen!« Maria macht ihm Mut und befiehlt allen, genau zu tun, was er sagt. So verwandelt Jesus Wasser in Wein.



JESUS STIRBT AM KREUZ: MARIA STEHT IHM BEI

Jesus ist 33 Jahre alt, als er nach Jerusalem geht. Er will den Menschen dort von Gott erzählen. Aber er wird von seinen Feinden verhaftet und ans Kreuz geschlagen. Maria bleibt auch in diesen schweren Stunden bei ihm. Dass Gott seinen Sohn schließlich wieder von den Toten auferweckt, ist das größte Wunder!

JESUS HAT SEINEN EIGENEN KOPF: DIE ELTERN HALTEN ZU IHM

Auf dem Rückweg von Jerusalem geht der zwölfjährige Jesus verloren. Maria und Josef laufen für ihn den ganzen Weg zurück: Jesus war einfach im Tempel geblieben, um über Gott zu sprechen.



JERUSALEM

Jerusalem liegt in Westasien und ist für Juden, Christen und Muslime ein heiliger Ort. Es gibt dort 1204 Synagogen, 158 Kirchen und 73 Moscheen.





Wort-Verbindungen

WELCHE WÖRTER PASSEN ZUSAMMEN?

Die weiß hinterlegten Buchstaben ergeben das Lösungswort!

Tipp: Die Bilder helfen dir beim Zusammensetzen!

Illustrations: Doves, a calendar for May 2018, a tree, a cross, a fish, a gift, a Bible, a boy with glasses, a clock, a faucet, an eye.

Wörter mit Buchstabenmarkern:

- FRIEDENS _____ 2
- ADVENTS _____ 8
- STAMM _____ 3
- WEIHNACHTS _____ 6
- _____ WEG _____ 7
- _____ FANG _____ 1
- ADLER _____ 5
- _____ GESCHICHTE _____ 4
- WEI _____ 9
- KIRCHTURM _____

Lösungswort mit den gesammelten Buchstaben:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

GEWINN-SPIEL
 Gewinne ein Familien-Spiel von
 COPPENRATH
 DIE SPIEGELBURG



Sende das Lösungswort bis zum
 – 2. Februar 2019 –
 per E-Mail an:
 bonikids@bonifatiuswerk.de
 oder per Post an:
 Redaktion »boni kids«,
 Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.,
 Kamp 22, 33098 Paderborn*

Die Gewinner vom letzten Rätsel erfährst du im Internet:
www.bonikids.de



Ein Ministrant ist ein MESS-DIENER.
 »Ministrare« ist das lateinische Wort für »dienen«.
 Ein Ministrant hilft während der Messe, also während des Gottesdienstes.

Wir beten zusammen!

Bei 350.000 Messdienerinnen und Messdienern in Deutschland ist natürlich vieles ganz verschieden. Aber eine Sache verbindet sie: das Eingangsgebet. Das ist nämlich bei allen gleich. Auf »Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn« antworten sie: »Der Himmel und Erde erschaffen hat«.

Warst du schon bei der Erstkommunion?
 Dann kannst du auch Messdiener werden.
 Komm dazu und mach mit!



* Mit der Einsendung der Lösung erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner auf www.bonifatiuswerk.de veröffentlicht werden. Die uns mit der Einsendung übermittelten Daten werden nur für Zwecke des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien können Sie hier einsehen: www.bonifatiuswerk.de/datenschutz.



Ein Regenschirm zu Weihnachten

Nico rettet den Familien-Urlaub
in Dänemark

Nico sitzt auf seinem Bett und darf am Tablet spielen. Aber er kann sich einfach nicht konzentrieren: Die Eltern streiten und Maja weint.

»Es war doch deine Idee mit dem Weihnachtsurlaub. Ich habe keine Ahnung, wo der Schlitten ist!«, meckert Papa. »Dann geh ich eben selber in den Keller! Pack dann wenigstens schon mal Majas Sachen ein«, antwortet Mama und stampft wütend die Treppe runter. »Maja, wo hat Mama denn bloß die Socken? Du willst das T-Shirt einpacken? Meinst du nicht, das ist etwas dünn?«, hört er Papa von nebenan. »Der Schlitten ist jetzt im Auto. Er war übrigens genau da, wo ich gesagt habe! Einfach mal die Augen aufmachen! Was hast du denn da eingepackt? Das T-Shirt ist ja viel zu dünn!«, schimpft Mama. Nico drückt wie wild auf dem Tablet herum. Aber sein Held stürzt in den nächsten Abgrund. »Darf ich das Tablet nicht doch mitnehmen?«, fragt er verzweifelt. »NEIN!«, tönt es von den Eltern gleichzeitig. Endlich ist das Auto beladen. Nico, Maja und Mama sind schon angeschnallt. »Lass uns schnell los, mir ist kalt«, fröstelt Nicos Mama. »Nein,

wir kontrollieren jetzt erst noch die Ladung«, verkündet Papa, während er um das Auto herumgeht. »Wie hast du denn den Schlitten hingestellt? Und die Koffer können so jederzeit umkippen. Das muss ich jetzt erst alles sichern!«, meint er entgeistert beim Blick in den Kofferraum. »So fängt Weihnachten ja gut an...«, murmelt Nico auf der Rückbank. Alle schweigen betreten und warten darauf, dass es endlich losgeht. Sogar Maja hat es die Sprache verschlagen.

Der Krach geht weiter

Langsam hat Nico das Gefühl, sie werden niemals ankommen. Maja muss ungefähr alle fünf Minuten aufs Klo. Aber endlich erreichen sie Taastrup, ein kleines Dorf in der Nähe von Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen. Als sie an der kleinen Kirche vorbeikommen, erzählt ihre Mama: »Hier ganz in der Nähe hat meine Oma gewohnt. Wusstet ihr, dass es hier nur ganz wenige Christen gibt? Aber sie halten wie eine große Familie zusammen. Das Dach der Kirche konnte sogar mit Spenden aus Deutschland repariert werden!«



Schließlich erreichen sie das große Haus mit der Ferienwohnung. Es liegt mitten in der Natur. Nico sieht sogar einen kleinen See. Die Autoreifen knirschen über feinen Kies. »Wisst ihr«, erklärt die Mama, »im Internet stand, dass das mal eine Gärtnerei für Tomaten war. Uns gehört die ganze obere Etage.« Dann öffnet sich die Haustür: Eine freundlich aussehende ältere Dame winkt ihnen zu. Das weiße glatte Haar ist zu zwei Zöpfen geflochten. Unter einer modernen Brille blicken zwei durchdringende Augen hervor. Ein Lächeln erhellt das Gesicht ihrer Gastgeberin. Sie stellt sich als Sofia vor. Als Erstes gibt Sofia der Familie eine Führung durch die Ferienwohnung. Es gibt eine große Küche. Im Wohnzimmer stehen eine gemütliche Couch und ein Kamin. Dann kommen sie ins Kinderzimmer mit Hochbett. Da geht der Zoff natürlich wieder los: Maja will unbedingt oben schlafen. »Ich finde die Leiter sieht ziemlich steil aus, Maja«, sorgt sich die Mama. »Ich fall da nicht runter! Ich bin doch kein Baby mehr!«, entgegnet sie. Nico knallt seinen Rucksack auf die untere Matratze: »Ist mir egal. Dann pennt sie halt oben.« »Macht doch, was ihr wollt«, sagt ihr Papa und sieht

stirnrunzelnd auf die Uhr: »Wir müssen jetzt dringend noch was einkaufen, damit wir über die Feiertage genug zu essen haben«, merkt er an. »Au ja! Da komm ich mit«, freut sich Maja. »Boah, echt jetzt? Wir sind doch grad erst angekommen. Ich bleib hier!«, sträubt sich Nico. »Na gut, aber mach keinen Quatsch! Los, Maja, ab ins Auto«, sagt Mama, während sie ohne Nico die Ferienwohnung verlassen.

Zu zweit allein

Endlich Ruhe. »Warum müssen denn immer alle streiten?«, fragt er sich. Seine Laune ist im Keller. »Mist, hätte ich doch nur das Tablet«, denkt er. Er kickt Majas Teddy zur Seite. Erst mal frische Luft schnappen. Schnell die Jacke geholt, Treppe runter und raus. »Ups!«, erschrickt sich Nico. Als er um die Ecke kommt, sitzt da Sofia auf einer Bank. »Na, hallo! Bist du ganz alleine hier geblieben? Setz dich doch zu mir! Ich freu mich, dass ihr über Weihnachten hier seid. So bin ich nicht ganz alleine«, erklärt Sofia. »Weihnachten alleine? Klingt doch toll! Ich wäre am liebsten immer alleine!«, platzt auf



»Alle streiten nur!
Dabei ist doch Weihnachten!«

einmal der ganze Frust aus Nico hervor. »Was ist denn bloß mit Mama und Papa los? Die reden gar nicht mehr normal miteinander. Und Maja nervt eh. Ich bin richtig sauer auf alle!«, macht sich Nico Luft. Sofia nickt nur ernst und hört ihm zu.

Es regnet Liebe?

Beide schweigen eine Weile und blicken auf den gefrorenen See. »Ich habe mal festgestellt«, sagt Sofia nachdenklich, »dass sich böse Worte sehr schnell vermehren: Der eine sagt etwas, dann der andere, und so geht das immer weiter. Man ist dann so daran gewöhnt, man kann das gar nicht mehr stoppen. Aber andersrum klappt das auch mit den lieben Worten, weißt du? ›Wo es Liebe regnet, wünscht sich keiner einen Schirm.« Das ist ein altes dänisches Sprichwort. Das bedeutet, man kann Liebe gar nicht oft genug zeigen.« Die Worte machen Nico sehr nachdenklich. Doch dann kommen die anderen schon zurück vom Einkaufen.

Heiligabend beginnt direkt mit einem großen Krach: »Ich will nicht in die Kirche! Wir kön-

nen da doch überhaupt nichts verstehen!«, meckert Maja. Mama meint: »Ach, kommt schon. Ich kann euch ja später alles übersetzen.« »Och nööö, ich hab auch keine Lust«, mault Nico. »Tja, dann bleib ich eben mit den Kindern hier, und du gehst alleine«, schlägt Papa vor. »Na toll! So hab ich mir Weihnachten ja nicht vorgestellt!«, wirft Mama enttäuscht in die Runde, als sie geht.

Papa, Maja und Nico sitzen alleine am Küchentisch. »Papa, lasst ihr euch scheiden?«, fragt Maja ganz unvermittelt. »Maja, wie kommst du denn dadrauf?«, fragt Papa entsetzt. Unter Tränen schluchzt sie: »Alle streiten nur! Dabei ist doch Weihnachten!« Auf Papas Stirn zeigt sich eine Sorgenfalte. »Mein Schatz, das ist doch nur der Stress!«, versucht er zu trösten. Aber Maja ist ganz aufgelöst. Endlich kommt Mama von der Kirche zurück und nimmt Maja in den Arm. Als diese sich etwas beruhigt hat, erzählt Mama: »In der Messe ging es heute auch um Familie. Jesus hätte das alles nie ohne seine Familie geschafft.« Sie nimmt Papa in den Arm und zieht mit der anderen Hand auch Nico heran. »Gruppen-Kuscheln!«, ruft Maja, die wieder



»Die Wohnung duftet nach Zimt,
und das Feuer knistert im Kamin.«

lachen kann. Plötzlich weiß Nico, was zu tun ist: »Hört mir mal zu, ich habe einen Plan: Jedes Mal, wenn ein Streit anfängt, sagen wir: ›Regenschirm!‹ Das heißt dann ›Stopp‹. Dann atmen wir tief durch und probieren es einfach noch mal. Nämlich nett. Und ohne Streiten.« Maja muss kichern, und auch Papa und Mama schmunzeln sich an. Schon nach ein paar Minuten können sie Nicos Plan testen: Maja trödelt beim Anziehen. »Jetzt reicht's mir! Maja, zieh sofort deine Schuhe an!«, schnauzt Mama. »Regenschirm!«, ruft Maja. »Na gut, ich probiere es noch mal netter: Ich möchte gerne schnell in die Stadt. Könntest du dich etwas beeilen?«, versucht es die Mama. So rettet der »Regenschirm« sie den ganzen Tag vor Streitereien: Ein »Pass doch auf, wo du hinläufst« von Papa, ein »Da hab ich keinen Bock drauf« von Nico und ein »Das kannst du selber essen« von Maja werden so schnell entschärft.

Eine neue Familie

Am Abend sind alle zufrieden, aber ziemlich erschöpft. »Ich habe auch einen Plan«, verkündet Papa. »Ich will, dass wir uns morgen

den gemütlichsten Weihnachtstag aller Zeiten machen! Als Familie. Was meint ihr?«, fragt er. Alle finden die Idee super, und genauso wird es gemacht. Am nächsten Abend duftet es nach Zimt, und das Feuer knistert im Kamin. Sofia kommt zum Abendessen dazu. »Ich wollte euch noch mal für die Einladung danken. Wisst ihr, mein Mann ist schon vor vielen Jahren gestorben, und Kinder habe ich keine. Ohne Familie ist es manchmal ganz schön einsam!«, erzählt Sofia. Nach dieser traurigen Geschichte müssen alle erst einmal schlucken. Maja durchbricht die Stille: »Dann kommst du einfach nächstes Jahr an Weihnachten zu uns! Aber pass auf: Eine Familie zu haben ist auch nicht immer leicht! Wenn mal einer gemein zu dir ist, kannst du aber einfach ›Regenschirm‹ sagen!« Da müssen plötzlich alle lachen und wissen, dass sie trotz schwerer Momente immer zusammenhalten werden. Später fragt Mama: »Sag mal, Nico: Wie bist du eigentlich auf die Idee mit dem Schirm gekommen?« »Du mit deinen dänischen Wurzeln müsstest es doch eigentlich wissen: ›Wo es Liebe regnet, wünscht sich keiner einen Schirm.«, meint Nico und zwinkert Sofia heimlich zu.

WER IST EIGENTLICH ...

UNSERE
HEILIGEN

DER HEILIGE JOHANNES

DER LIEBLINGSJÜNGER VON JESUS

Johannes, der Fischer, wusch eines Morgens zusammen mit seinem Bruder und zwei Freunden die Netze. Die ganze Nacht waren sie auf dem See gewesen und hatten keinen einzigen Fisch gefangen. Da kam Jesus zu ihnen, um sich ein Boot zu leihen: Er wollte vor einer großen Menschenmenge am Ufer sprechen. Johannes' Freunde fuhrten mit Jesus auf den See hinaus.

Plötzlich riefen sie zum Ufer: »Kommt schnell mit dem zweiten Boot! Unsere Netze reißen unter dem Gewicht der vielen Fische!« Johannes konnte das kaum glauben.

Das Boot war nämlich an einer Stelle im See, an der es eigentlich gar keine Fische gab. Jesus hatte ein Wunder vollbracht! Der riesige Fang war so schwer, dass die Boote beinahe umkippten. Zurück am Ufer sagten die vier Männer: »Jesus, wir wollen dir folgen.«

So wurde Johannes einer der ersten Jünger und engsten Freunde Jesu. Er war immer an Jesu Seite und auch bei vielen seiner Wunder dabei. Vor seinem Tod hatte Jesus eine letzte Bitte an seinen Freund: »Johannes, du sollst ab jetzt für meine Mutter Maria sorgen.«

Johannes war Jesu liebster Jünger und sein bester Freund. Sie hatten eine ganz besondere Verbindung. Auch beim letzten Abendmahl war Johannes an Jesu Seite.



Lust auf mehr Karten? Das komplette Spiel gibt es hier: shop.bonifatiuswerk.de/Heilige/

P1 HEILIGER JOHANNES STÄRKEN

Lebte zu Zeiten Jesu

GEDENKTAG: 27. Dezember

SCHUTZPATRON der Bildhauer, Maler, Schreiber, Theologen und der Freundschaft



P2 HEILIGER JOHANNES LEGENDE

Wurde nach einem Wunder zum **JÜNGER JESU**, folgte Jesus bedingungslos nach und wurde zum Lieblingsjünger Jesu



P3 HEILIGER JOHANNES SYMBOLE

ADLER ➔ als Zeichen für das Johannes-Evangelium, das nach ihm benannt wurde

KELCH MIT SCHLANGE ➔ weil er Gift verwandelte



P4 HEILIGER JOHANNES BRAUCHTUM

Immer am **1. WEIHNACHTSTAG** werden in der heiligen Messe die ersten Sätze des Johannes-Evangeliums gelesen.



So spielst du das HEILIGENQUARTETT:

VORBEREITUNG: Karten sammeln – auf Pappe kleben, ausschneiden und mischen – mindestens 2 Mitspieler suchen – **ZIEL:** Sammle die meisten Vierer-Pärchen (= »Quartette«).

SPIEL: Frage einen deiner Mitspieler nach einer Karte, die dir fehlt, zum Beispiel: »Clara, hast du A2?« – Hast du richtig getippt, bekommst du die Karte und darfst noch mal fragen, ansonsten ist der Nächste dran. Vollständige Quartette legst du ab. Wer am Ende die meisten Quartette hat, gewinnt.

WINTER- Bastelei

FAMILIEN-BAUM

Das brauchst du:

- feste Pappe oder Holz
- Äste und flache Steine
- Filzstifte
- Kleber

- 1 Sammle interessante Äste und flache Steine.
- 2 Schreibe auf jeden Stein den Namen eines Familienmitglieds.

Tipp: Denk nicht nur an enge Verwandte. Wer ist dir sonst noch wichtig? Auch Freunde oder Haustiere können zu deiner Familie gehören.

- 3 Ordne die Äste auf der Pappe oder dem Holz baumförmig an: innen die dickeren und außen die dünneren.
- 4 Puzzle die Steine als Blätter an die Äste.
- 5 Wenn dir der Baum gefällt, klebe alles gut fest.

Fertig ist dein Familien-Baum!
Vielleicht möchtest du ihn
zu Weihnachten verschenken?

VORSCHAU

In der
NÄCHSTEN
AUSGABE

boni kids

— erhältlich ab 1. März 2019 —

Frühlingsthema

ALLES RUND
UM GRÜNDONNERSTAG



Lerne den
**HEILIGEN
JOSEF**

kennen:
den fleißigen Zimmermann



Feiere mit **Paulina**
ihre Abschiedsparty

AB JETZT KOMMEN
DIE »BONI KIDS«
VIERMAL IM JAHR
ZU DIR NACH HAUSE.



Bitte einen Erwachsenen,
diesen Bestellschein
auszufüllen, und freue dich
auf das nächste Heft!

JA, ICH MÖCHTE »BONI KIDS« ABONNIEREN (1,50 Euro für 4 Ausgaben)

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (der Bezieher muss volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

»BONI KIDS« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:



Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie ungezwungen und befreit leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

Mit dem Magazin »boni kids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-) Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein. Die drei »boni kids« meinen: **»Keiner soll alleine glauben!«**

Um »boni kids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

BONIFATIUSWERK
der deutschen Katholiken
Kamp 22
33098 Paderborn

SPENDENKONTO DES BONIFATIUSWERKES:
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.
Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

